



© David Schreyer

Anstelle der „Alten Chemie“ entstand auf dem Campus Innrain der Universität Innsbruck ein neues Lehr- und Lerngebäude, das nach der ungarischen Philosophin Ágnes Heller benannt ist. Der aus einem EU-weit offenem Wettbewerb hervorgegangene Universitätsneubau beherbergt auf 13.000 m<sup>2</sup> u. a. mehrere zuvor dislozierte Institute, Hörsäle, eine Bibliothek, die Hauptmensa sowie die Kinderbetreuungseinrichtung der Universität.

Ausgehend von dem Bauplatz, der einerseits an das Hauptgebäude der Universität angrenzt und andererseits in das Naherholungsgebiet entlang des Inns übergeht, entwickelten die Architekten einen kompakten Baukörper, der möglichst wenig Fläche in Anspruch nimmt. Diesem städtebaulichen Leitgedanken folgend konzentriert sich die Bebauung entlang des Innrains und bildet hier eine klare stadträumliche Kante, während im Norden eine große, frei zugängliche Campuswiese entstehen konnte.

Der Baukörper mit seiner markanten Fassade aus rot eingefärbten Betonfertigteilen gliedert sich in ein fünfgeschoßiges Volumen, das maßstäblich auf die angrenzenden Bebauungen reagiert, und einen zehnstöckigen Hochpunkt an der Ecke zum Innrain. Im Sockel sind sämtliche öffentlichen Funktionen wie Hörsäle, Mensa, Bibliothek und Lernbereiche – darunter ein Audimax mit 600 Plätzen – untergebracht, im Turm liegen die Räume mehrerer Institute der Geistes-, Kultur- und Bildungswissenschaftlichen Fakultäten. Herzstück des Neubaus ist ein großes, zentrales Atrium, das alle Funktionsbereiche erschließt, als Begegnungsraum fungiert und die nach innen orientierten Räume wie offene Lernzonen, Besprechungs- und Gruppenräume natürlich belichtet.

Durch die Setzung und Ausformulierung des Gebäudes wird der Christoph-Probst-Platz klar als Campus-Hauptplatz definiert. Zu ihm hin orientiert sich auch das zentrale Eingangsportal mit einer skulpturalen Intervention des Künstlers Peter Sandbichler. Dem Platz vorgelagert ist ein Boulevard für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen, der den Innrain über Universitätsvorplatz und Campuswiese mit der Innpromenade verbindet. (Text: Claudia Wedekind)



© David Schreyer



© David Schreyer

## Ágnes-Heller-Haus

Innrain 52a  
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR  
**mohr niklas architekten**

BAUHERRSCHAFT  
**BIG**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Dipl.-Ing. Alfred R. Brunensteiner ZT-GmbH**

6RTLICHE BAUAUFSICHT  
**pm1**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR  
**Kieran Fraser Landscape Design**

KUNST AM BAU  
**Peter Sandbichler**

FERTIGSTELLUNG  
**2023**

SAMMLUNG  
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSdatum  
**03. Juni 2024**



© David Schreyer

## Ágnes-Heller-Haus

### DATENBLATT

Architektur: mohr niklas architekten (Günter Mohr, Markus Niklas)  
 Mitarbeit Architektur: Ulf Steinbrecher, Margit Haider, Patrick Gröller, Faruch Achmetov, Emma Peneder, Gregor Laurent, Simon Thalhammer, Angela Truschzinski, Eric Sviratchev, Hannah Neumann  
 Bauherrschaft: BIG  
 Mitarbeit Bauherrschaft: Christian Volgger PL  
 Tragwerksplanung: Dipl.-Ing. Alfred R. Brunnsteiner ZT-GmbH (Alfred Brunnsteiner, Jörg Bergmann)  
 Landschaftsarchitektur: Kieran Fraser Landscape Design (Kieran Fraser)  
 örtliche Bauaufsicht: pm1  
 Kunst am Bau: Peter Sandbichler  
 Fotografie: David Schreyer

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 11/2017 - 04/2018

Planung: 05/2018

Fertigstellung: 10/2023

Grundstücksfläche: 12.500 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 24.800 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 12.800 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 110.500 m<sup>3</sup>

Baukosten: 52,0 Mio EUR

### NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Fernwärme

Materialwahl: Stahlbeton

### AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherr:innenpreis 2024, Auszeichnung

Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2024, Nominierung



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

# Ágnes-Heller-Haus



© David Schreyer



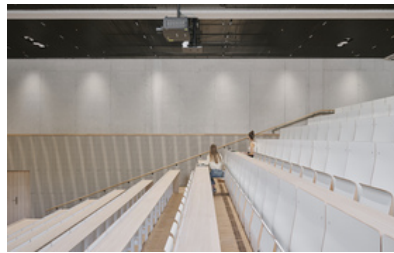
© David Schreyer



© David Schreyer



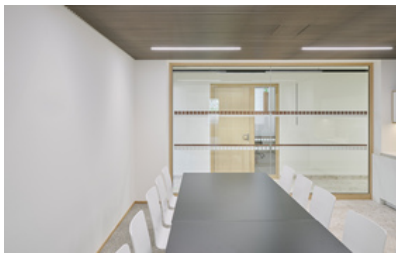
© David Schreyer



© David Schreyer



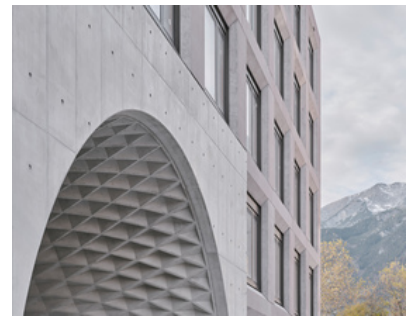
© David Schreyer



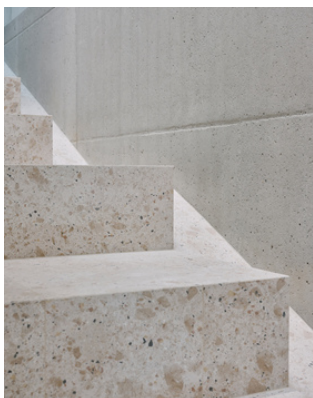
© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

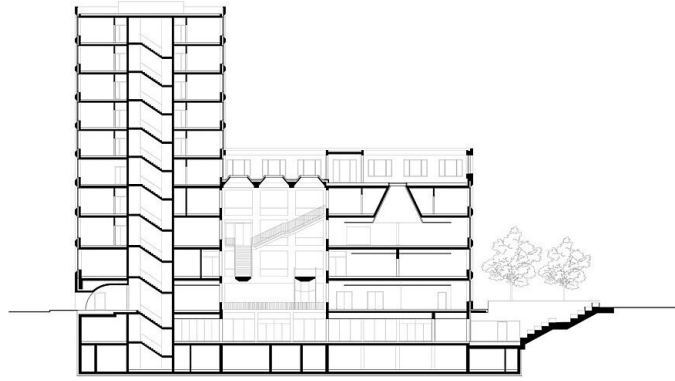






Ágnes-Heller-Haus

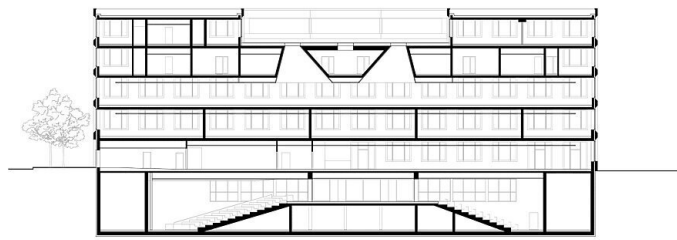
Ágnes-Heller-Haus



ARCHITECT Prof. Dr. phil. Hans-Peter Breininger	ARCHITECTURE atelier atelier architekten atelier atelier architekten atelier atelier architekten atelier atelier architekten	ARCHITECTURE atelier atelier architekten atelier atelier architekten atelier atelier architekten atelier atelier architekten	PROJECT Ágnes-Heller Haus	PROJECT 1951 1951	TYPE AS AS	CATEGORY Schnitt 1 ohne Stiegen u. Mittel	DATE 13.02.2024
--	--	--	---------------------------------	-------------------------	------------------	--	--------------------

Schnitt 1

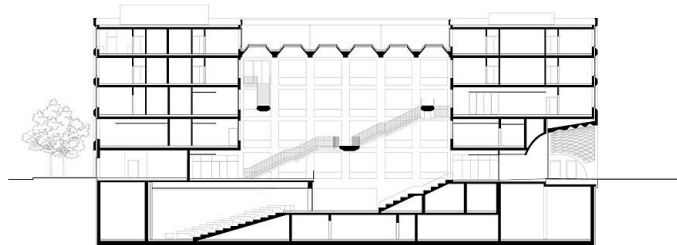
Ágnes-Heller-Haus



ARCHITECT Prof. Dr. phil. Hans-Peter Breininger	ARCHITECTURE atelier atelier architekten atelier atelier architekten atelier atelier architekten atelier atelier architekten	ARCHITECTURE atelier atelier architekten atelier atelier architekten atelier atelier architekten atelier atelier architekten	PROJECT Ágnes-Heller Haus	PROJECT 1951 1951	TYPE AS AS	CATEGORY Schnitt 2 ohne Stiegen u. Mittel	DATE 13.02.2024
--	--	--	---------------------------------	-------------------------	------------------	--	--------------------

Schnitt 2

Ágnes-Heller-Haus



ARCHITECT Prof. Dr. phil. Hans-Peter Breininger	ARCHITECTURE atelier atelier architekten atelier atelier architekten atelier atelier architekten atelier atelier architekten	ARCHITECTURE atelier atelier architekten atelier atelier architekten atelier atelier architekten atelier atelier architekten	PROJECT Ágnes-Heller Haus	PROJECT 1951 1951	TYPE AS AS	CATEGORY Schnitt 3 ohne Stiegen u. Mittel	DATE 13.02.2024
--	--	--	---------------------------------	-------------------------	------------------	--	--------------------

Schnitt 3